

Mosel- & Saar-Zeitung

Unabhängiges Tageblatt zur Vertretung der Interessen der Mosel- und Saarregion

Journal de la Moselle et de la Sarre

Redaktion und Geschäftsstelle: Metz = Rue des Clercs, 1

Abonnementspreis: Vierteljährlich 6,00 Fr.

Der Quatorze Juillet des Sieges des Friedens und der Befreiung

In Paris, in den Provinzen und im Ausland

Allons enfants de la Patrie, le jour de gloire est arrivé!

(Von unserem Pariser Mitarbeiter.) Der Krieg von 1914/19 endete mit einer Apotheose, welche die menschliche Sprache nicht mit Worten wiedergeben vermag.

An der Spitze ein Capitaine und zwei Poilus des 103. Inf.-Regiments, die Trompeter und die Republikanische Garde zu Pferd, die Marschälle Foch und Joffre, denen die Menge unaufröhlich jubelt; es folgt der interalliierte Generalstab, ferner General Castelnau, der Retter der Stadt Nancy.

neunte Korps; es schliessen sich an die Meister Désogouttes und Gérard und der Sieger von Kemmel (1918), General de Mistry, defiliert an der Spitze des 20. Korps. Die Kolonialtruppen werden durch General Fayolle befehligt, welcher Carency einnahm und im Jahre 1918 die Deutschen bei Montdidier und Villers-Cotterets in ihrem Vormarsch aufhielt.

Boulevards ist Paris in Feststimmung, es singt, es tanzt, es ist glücklich. Der Abend. Seit Menschengedenken haben die Pariser eine solche Beleuchtung nicht gesehen.

wernen, Madrid, Lissabon usw. wurden Feierlichkeiten veranstaltet. In Rabat feierte Lyauté die für das Vaterland Gefallenen, und in rührenden Worten gedachte er der Familien, ihr Opfer, sagte er, soll nicht umsonst gewesen sein.

Formez vos bataillons! Um 7¼ Uhr präsentierten die Truppen das Gewehr. Während die Kavalleristen ihre Rosse bestiegen, vernimmt man ein Waffengeklirr und den Lärm der Kanonen, der vom Echo vervielfacht wird.

Die italienischen Truppen nehmen an der Parade teil; acht zerlegte Panzer erinnern an heisse Schlachten. Sie werden von dem General Montier angeführt. Endlich naht General Giuseppe Garibaldi mit seiner Schar; er wird begeistert begrüßt. Die Pariser erinnern sich noch, dass diese Männer der italienischen Freiwilligen Legion angehörten, die zu Beginn unserer Bedrängnis sich so heldenhaft für uns schlug.

Die Marine. Admiral Rouarch befand sich an der Spitze dieser Leute, die es verstanden hatten, im Wasser und im flandrischen Dünenlande einen un-durchdringlichen Wall zu bauen.

Der Jubel ist allgemein. Ausserordentlich gross war die Zahl der Elsaßserinnen und Lothringinnen in Nationaltracht auf den Bällen, in den Theatern und auf den Boulevards.

Die Ueberreicherung eines goldenen Lorbeers an Marschall Foch. Paris, 14. Juli. — Im Schloss zu Versailles überreichte Präsident Poincaré heute morgen dem Marschall Foch einen goldenen Lorbeer, den ihm die Bevölkerung der Seine und Seine-et-Oise anbot und hielt eine Rede.

Marchons! Hier sind unsere Marschälle, unsere grossen Generale. Vor ihnen ist die Musik des 28. Inf.-Regts. aufgestellt. Zunächst setzen sich die glorieux Verstimmlen, denen ein Gesetz Ludwigs XIV. das Recht zuerkennt, die Marschällen voranzugehen, in Bewegung.

Nun folgen die Japaner, die Chinesen, die Polen, denen man entgegenjuchzt, die Portugiesen, die Rumänen, die tapfere kleine serbische Armee, die Siamesen und die Tschechoslowaken.

Die Artillerie. Nun kam die Reihe an unsere Artillerie. Welch ein Erfolg für unsere 75er, jene bewundenswerten Verteidiger in erster Stunde! Welch enthusiastische Bewunderung für unsere 155er, die besonders zu einem schnellen Ende des Krieges verhelfen. Unsere Artilleristen sind bei dem Befallsturm nicht zu knapp gekommen.

Photographien, Bilder vom Tage. Unserer Pariser photographischen Bericht-erstattung war es möglich, zahlreiche Momente der Aufnahmen, die bereits von heute ab in unseren Schaufenstern ausgestellt werden.

kein Unfall und kein Zwischenfall. Paris, 14. Juli. — Die Polizeidirektion teilt mit, dass am Vormittag, während des Vorbereitungs, weder Unfall noch Zwischenfall sich ereignete.

Der Gruss der Hauptstadt. Am Eingang der Stadt heisst der Präsident des Pariser Gemeinderats, Herr Ervain, diese Helden willkommen. Und die grosse Armee, viel grösser noch als zur Zeit der ersten Republik und zur Napoleonischen Zeit, geht unter den Klängen von Kriegsmärschen auf das Denkmal zu, auf welches es der Feind ganz besonders abgesehen hatte.

Die französischen Armeen. Eine Bewegung geht durch die Menge. — eine Gruppe Kürassiere reitet heran. Die Kapellen des 101., 102. und 108. Infanterie-Regiments (premier génie) spielen «Sambre-et-Meuse».

Gloria victoribus. Es war der grosse Tag der Apotheose des unsterblichen Frankreichs nach demjenigen von Austerlitz. Die Sonne der Marne leuchtete in ihrem vollen Glanze, mit ihren Goldstrahlen die glorieux alliierten Armeen überstrahlend.

Depêches Havas. Kein Unfall und kein Zwischenfall. Paris, 14. Juli. — Die Polizeidirektion teilt mit, dass am Vormittag, während des Vorbereitungs, weder Unfall noch Zwischenfall sich ereignete.

aus den Provinzen. Paris, 14. Juli. — In allen Städten Frankreichs wurde mit ausserordentlicher Begeisterung gefeiert durch Paraden, Aussprachen, Beleuchtungen, Beflaggung und Dekorieren der Strassen und Feuerwerk. Auch in Brüssel, Ant-

Am Triumphbogen. Es ist 8¼ Uhr, als die in den Invaliden aufgestellten Batterien die erste Salve abgeben. Ein Soldat schwingt eine grosse Fahne. In demselben Augenblick sieht man die Marschälle Foch und Joffre nebeneinander einherreiten, gefolgt von den Generälen Weigand, Le Rond, Desticker, Payot, der Oberst Georges, Kommandant Blanchard und die Verbindungsoffiziere der alliierten Armeen.

Welch eine Pracht! Wie die unzähligen farbenprächtigen Fahnen im Winde flattern! Trotz des grauen Himmels bietet das Ganze einen schillernden, frohen, glücklichen und erfreulichen Anblick. In allen Stadtvierteln wogt die frohsinnige Menschenmenge, im Zentrum herrschte ein unheimliches Gedränge. Auf den

Der Nachmittag. Welch eine Pracht! Wie die unzähligen farbenprächtigen Fahnen im Winde flattern! Trotz des grauen Himmels bietet das Ganze einen schillernden, frohen, glücklichen und erfreulichen Anblick. In allen Stadtvierteln wogt die frohsinnige Menschenmenge, im Zentrum herrschte ein unheimliches Gedränge. Auf den

Der 13. Juli. Die Schulfest im «Lycée des jeunes filles». Die Schulfest im «Lycée des jeunes filles» ist zweifellos wohlgefallen. Auf einen Einleitungsgesang folgten Deklamationen, die als wunderbar schön wiedergegeben wurden, und bei den zahlreichen Versammlungen grossen Beifall fanden. Einzelne Leistungen hervorzuheben, hiessg anders zurücksetzen, wo doch jede, die kleinsten wie die grösste Schülerin, ihr Bestes gab, das sie mit grossem Fleisse ausgearbeitet hatte. Vier weitere Gesänge, unter welchen besonders drei

Der 13. Juli. Die Schulfest im «Lycée des jeunes filles». Die Schulfest im «Lycée des jeunes filles» ist zweifellos wohlgefallen. Auf einen Einleitungsgesang folgten Deklamationen, die als wunderbar schön wiedergegeben wurden, und bei den zahlreichen Versammlungen grossen Beifall fanden. Einzelne Leistungen hervorzuheben, hiessg anders zurücksetzen, wo doch jede, die kleinsten wie die grösste Schülerin, ihr Bestes gab, das sie mit grossem Fleisse ausgearbeitet hatte. Vier weitere Gesänge, unter welchen besonders drei

Ein schier unerschöpfbares Farbenmeer bildet den würdigen Rahmen, in dem unsere Helden an uns vorbeidefilieren, und zwar in folgender Ordnung:

Der Verkehr in der Rue Serpenoise, auf der Place d'Armes, auf der Esplanade war ein selten starkes Gewoge von festlich gekleideten und frohgestimmten Menschen. Man konnte sich nur mit Mühe durch die Menzen schieben. Unsere Chasseurs, die 8. und 16., die nimmehr mit dem 26. einen Teil der Metzger Garnison bilden werden, und die Poilus des 94. Inf.-Regiments, die an der Revue teilnehmen sollten und in Metz auf der Reise zu ihrer Garnison Bar-le-Duc Halt gemacht hatten, füllten die Strassen.

Im Grossen und Ganzen war alles glänzend gelungen. Unsere Chasseurs hatten den grössten Erfolg. Sie haben ja auch sowieso in Metz stets die grösste Begeisterung geweckt; diese kleinen, flotten blauen Teufel bilden ja schon mit ihrer schönen Uniform einen Bestandteil der Metzger Bevölkerung.

Der 13. Juli. Die Schulfest im «Lycée des jeunes filles». Die Schulfest im «Lycée des jeunes filles» ist zweifellos wohlgefallen. Auf einen Einleitungsgesang folgten Deklamationen, die als wunderbar schön wiedergegeben wurden, und bei den zahlreichen Versammlungen grossen Beifall fanden. Einzelne Leistungen hervorzuheben, hiessg anders zurücksetzen, wo doch jede, die kleinsten wie die grösste Schülerin, ihr Bestes gab, das sie mit grossem Fleisse ausgearbeitet hatte. Vier weitere Gesänge, unter welchen besonders drei

Der 13. Juli. Die Schulfest im «Lycée des jeunes filles». Die Schulfest im «Lycée des jeunes filles» ist zweifellos wohlgefallen. Auf einen Einleitungsgesang folgten Deklamationen, die als wunderbar schön wiedergegeben wurden, und bei den zahlreichen Versammlungen grossen Beifall fanden. Einzelne Leistungen hervorzuheben, hiessg anders zurücksetzen, wo doch jede, die kleinsten wie die grösste Schülerin, ihr Bestes gab, das sie mit grossem Fleisse ausgearbeitet hatte. Vier weitere Gesänge, unter welchen besonders drei

Welch klaffender Abgrund zwischen dem Nationalfest von gestern und den Nationalfesten, die wir unter deutscher Herrschaft mitgemacht haben. Damals, bei allen Paraden, die die Deutschen auf unserer Esplanade am 27. Januar veranstalteten, herrschte nur wenig Begeisterung. Alles verlief im Rahmen einer tiefen Niedergedrücktheit seitens unserer Landsleute. In der Menge versteckt standen Geheimpolitisten, die feingiebig ihre Notizen machten, um die berechtigten «Schwarzen Listen» zu vervollständigen. Ringsum die Absperrung, Niederige aus dem platten Lande und aus den benachbarten Departements, die traurig der Revue zusehen!

Die Revue selbst wurde vom guten Wetter begünstigt. Es war ein glücklicher Gedanke gewesen, diese Parade auf der Symphonieinsel zu veranstalten, die begrenzt im Hintergrunde vom Massiv des Saint-Quentin und auf den beiden Seiten von den grünen Moselufern, ein wirkliches Dorado bleibt für ähnliche patriotische Kundgebungen.

Die Revue selbst wurde vom guten Wetter begünstigt. Es war ein glücklicher Gedanke gewesen, diese Parade auf der Symphonieinsel zu veranstalten, die begrenzt im Hintergrunde vom Massiv des Saint-Quentin und auf den beiden Seiten von den grünen Moselufern, ein wirkliches Dorado bleibt für ähnliche patriotische Kundgebungen.

Die Revue selbst wurde vom guten Wetter begünstigt. Es war ein glücklicher Gedanke gewesen, diese Parade auf der Symphonieinsel zu veranstalten, die begrenzt im Hintergrunde vom Massiv des Saint-Quentin und auf den beiden Seiten von den grünen Moselufern, ein wirkliches Dorado bleibt für ähnliche patriotische Kundgebungen.

Die Revue selbst wurde vom guten Wetter begünstigt. Es war ein glücklicher Gedanke gewesen, diese Parade auf der Symphonieinsel zu veranstalten, die begrenzt im Hintergrunde vom Massiv des Saint-Quentin und auf den beiden Seiten von den grünen Moselufern, ein wirkliches Dorado bleibt für ähnliche patriotische Kundgebungen.

In Metz

Alle Neugierigen, die den wunderbaren Anblick der Revue geniessen wollten, kamen auf ihre Rechnung und fanden auf den Terrassen des Kanals

alle Neugierigen, die den wunderbaren Anblick der Revue geniessen wollten, kamen auf ihre Rechnung und fanden auf den Terrassen des Kanals

alle Neugierigen, die den wunderbaren Anblick der Revue geniessen wollten, kamen auf ihre Rechnung und fanden auf den Terrassen des Kanals

alle Neugierigen, die den wunderbaren Anblick der Revue geniessen wollten, kamen auf ihre Rechnung und fanden auf den Terrassen des Kanals

alle Neugierigen, die den wunderbaren Anblick der Revue geniessen wollten, kamen auf ihre Rechnung und fanden auf den Terrassen des Kanals

AUS ALLER WELT Frankreich

AUS DER KAMMER DER DEPUTIERTEN. Longuet mit dem Friedensvertrag nicht einverstanden.

Paris, 15. Juli. — Herr Longuet hielt eine Anklagerede wider den Friedensvertrag von Versailles, den der Sieger dem Besiegten auferlegt.

Herr Grumbach, Delegierter von Elsass-Lothringen, erwidert: Das stimmt nicht, wir für unser Teil wissen, dass Deutschland niemals zugestimmt hätte.

Bracke, Abgeordneter für das Seinedepartement, unterbricht Longuet ebenfalls und sagt, dass die Partei einig sein kann hinsichtlich des über den Frieden zu fallenden Urteils.

Sembar, Abgeordneter des Seinedepartements, präsidentiert die Nachmittagsitzung.

Albert Thomas spricht als erster zugunsten der Ratifizierung des Vertrags. Wenn er dagegen stimme, würde er fürchten, die positive Seite des Vertrags, wie beispielsweise die Gesellschaft der Nationen, zu beeinträchtigen.

Mit der Abstimmung gibt es Unordnung. Renaudel und seine Freunde, die ehemaligen Mehrheitsler, möchten, dass vorerst eine Begründung verlesen werde.

Die Ratifizierung des Friedens abgelehnt, verlangt, dass auf der Tribüne der Kammer eine Begründung zur Erklärung dieser Weigerung verlesen werde.

Der Handelbeziehungen zu Deutschland. Paris, 14. Juli. Infolge der Ratifizierung des Friedensvertrages durch Deutschland hat die französische Regierung beschlossen, vom 12. Juli ab die Handelsbeziehungen mit Deutschland wieder zu genehmigen.

Das Ende des Kellnerstreiks in Paris. Paris, 14. Juli. Das Personal der Kaffeehäuser und der Restaurationen hat gestern im Laufe des Vormittags die Arbeit wieder aufgenommen.

England Der 14. Juli in London London, 14. Juli. Die Stadt ist in den französischen Farben beflaggt.

Für die zerstörten Provinzen Strassburg, 14. Juli. — Der Herr Commissaire Général de la République empfangt gestern den Gesandten Herrn André Blum, Generalsekretär des Liebeswerkes.

Im jüngeren Alter. Die einen waren zehn, die andern elf Jahre alt. Dreimal in der Woche, machten sie mit Nothion einen Spaziergang wie früher.

Als sie das Kloster erreichten, öffnete sich die Tür vor ihnen, und sie traten in das Sprechzimmer. „Wartet hier“, sagte der Bischof, „es wird nicht lange dauern, bis man Euch holen wird.“

Sie warteten. Ohne zu wissen warum, fühlten sie in diesen kalten Klostermauern ihre Freude schwinden.

Nach einigen Minuten wurden sie von einem Bruder abgeholt, der sie durch eine lange Reihe von Gängen führte und auf der Schwelle einer kleinen Zelle Halt machte.

Die Kleinen kannten diese Gegenstände: Sie hatten dem Empfang der letzten heiligen Sakramente der Schwester Lenor beigewohnt.

In der Zelle, in die sie bebend eintraten — so sehr hatte sie der Anblick des Bruders Kreuzträgers erschreckt — fanden sie niemanden als den Priester und Emz. Kerinon vor.

Im Anblick des Priesters beruhigten sich die Kinder, und Nothion hatte beinahe Lust, über ihren vorherigen Schrecken zu lachen.

Ob, es war noch derselbe Abbé Le Gouverneur von früher, den sie so lieb hatten: nur der Blick schien ein wenig gebrochen und sein Körper war noch mehr abgemagert.

Von Haniel bittet um Entschuldigung

Paris, 15. Juli. Von Haniel hat sich in die spanische Gesandtschaft begeben, der immer noch die Wahrnehmung der französischen Interessen in Deutschland obliegt, und hat den spanischen Botschafter gebeten, Frankreich das Bedauern der deutschen Regierung über diese Vorfälle auszudrücken.

In Erwartung des Siegesfestes

Paris, 14. Juli. Eine unermesslich dicke Menschenmenge defilierte gestern während des ganzen Nachmittags vor dem Arc de Triomphe, wo sich das Ehrendenkmal für die für das Vaterland gefallenen Toten erhebt.

Die Ketten des Arc de Triomphe sind gefallen um den siegreichen Heeren den Durchzug zu gestatten. Paris ist feierlich gestimmt, um seine Soldaten zu empfangen.

Selbst Elsass und Lothringen sind herbeigeeilt, um ihnen zuzuhelfen. Leider waren nicht alle zugegen. Die besten Schöpfer unseres Sieges sind diejenigen, die ihre Verwirklichung nicht erlebt haben.

Telegramme aus dem Elsass an Poincaré

Paris, 15. Juli. — Herr Poincaré hat folgende Telegramme erhalten: Altkirch, 13. Juli. An den Präsidenten der französischen Republik, Paris.

Gebweiler, 13. Juli. — An den Herrn Präsidenten der Republik, Paris. Die Abgeordneten und die Maires des Arrondissement Gebweiler, vereint bei Gelegenheit des ersten Nationalfestes seit der Befreiung und als Antwort an den Präsidenten von Weimar, erneuern feierlich das Plebiszit, das durch die einstimmige Begeisterung des elsass-lothringischen Volkes beim triumphvollen Einzug der glorreichen französischen Armee zum Ausdruck kam.

Strassburg, 13. Juli. Dem Journal d'Alsace-Lorraine zufolge fand am Samstag Abend in Strassburg in der Kleinen Kirchengasse eine sehr beliebte Versammlung statt.

Die Ratifizierung des Friedensvertrages Newyork, 15. Juli. Wilson hat angekündigt, dass der Friedensvertrag alsbald von den Vereinigten Staaten ratifiziert werden wird.

Feuerregen Von PAUL FEVAL fils Frei nach dem Französischen von CATHE SCHWOB In Literatur LOR-ALSA Copyright by Paul Féval fils 1919

Die Liebe der Unglücklichen „Hänflingskopf, du hast schwer gesündigt, armer Kerl. Ich habe es dir vorausgesagt. Die Würde, die man dir anvertraut hat, ist ein hinterlegtes Gut! Das Kleid, das du trägtst ist eine Fahne! Du hast es verunreinigen lassen... Unten dem Rudel Wölfe, das dich verurteilt, sind Fallierte und Schlimmere, sogar, und die Welt, die ihnen verzeiht, hat vielleicht recht. Dir aber, Kind, wird niemand verzeihen...“

„Und da der Priester von Schmerz fast erstarrt war, fügte der alte Kirchenfürst leise hinzu: „Ausgenommen der unfehlbare Richter... ausgenommen Gott!“

Emienz Kerinon zahlte alles. Er war ein letztes mal auf die Kanzel von Saint-Pierre du Gros-Caillois gestiegen, er hatte die Geschichte des Priesters erzählt, einfach, sanft, wie nur er sie erzählen konnte.

„Mit dem Waisenhauschen in der Nähe des Hauses“ eingerichtet, aber ihren früheren Meister durfte sie nicht sehen, die Zurückgezogenheit war vollständig.

Mit der Fürsprache und Hilfe des Bischofs brachte Nothion die Kinder in die Lehre. Der Priester ist ein vortrefflicher Lehrer gewesen und die Studien der Kinder waren ziemlich weit vorgeschritten. Auch waren sie jetzt

„Gott allein kann dies jetzt sagen!“ Diese Antwort machte einen tiefen Eindruck auf Nothion, aber sie verstand die Worte des Bischofs nicht.

Sechs Monate nach dem grossen Unglück kam der Bischof eines Abends in die Wohnung von Nothion und sagte sanft: „Gute Nothion, lasst die Kinder aufstehen und kommt mit ihnen.“

„Um diese Zeit“, bemerkte Nothion. „Er ist nicht wohl“, entgegnete einfach der Bischof. In der Dachkammer war sofort eine ungeheure Bewegung entstanden.

Die Kinder waren ausser sich vor Freude: sie hatten die letzten, mit leiser Stimme gesprochenen Worte nicht gehört. Nothion und der Verwalter ihres Gewissens

Holland Die Haltung Hollands in der Frage der Auslieferung des Kaisers

London, 15. Juli. Reuters Agentur erfährt, betreffs der von der Deutschen Allgemeinen Zeitung veröffentlichten Nachricht, nach der die holländische Regierung sich gegen die Auslieferung des Kaisers zugestimmt haben soll, dass das Foreign Office keinerlei Bestätigung dieser Nachricht erhalten habe.

Russland Eine Selbstmordepidemie in Petersburg

Paris, 15. Juli. — Stockholm, 1. Juli. Nach dem russisch-schwedischen Informationsbureau in Stockholm ist in Petrograd eine Selbstmord-Epidemie ausgebrochen, die durch das Schreckenregiment hervorgerufen ist.

METZ UND UMGEBUNG SPARKASSE Gemäss § 17 des Gesetzes vom 23. August 1912

über die Sparkassen wird zur öffentlichen Kenntnis gebracht, dass infolge der Erklärungen der Mitglieder der Sparkassenbücher Serie III Nr. 7541, 16204, 16762, 16763, 16764, 32955, 52119, 57784, 61814, 62956 und Serie IV Nr. 0409 verloren gegangen sind.

Die Beamten und die Wahlen Die Verordnung vom 6. Mai Art. 4 gibt den öffentlichen Beamten das Recht, in die Wahlen aufgenommen zu werden.

Ein Mord in Hagendingen Sonntag früh um 2 Uhr wurde der Polizeidiener Weber durch Revolverschüsse mitten ins Herz getödtet und der Polizeidiener Leonard leicht verwundet von 3 Banditen die sie angehalten hatten.

Ämliche u. nichtämliche Bekanntmachungen HUNDESTEUER.

Die Hundesteuer-Hauptrolle für das Rechnungsjahr 1919 nach dem Stande vom 1. April d. J. ist heute der Stadtkasse zur Beurteilung übergeben worden.

Das Bürgermeisteramt. SAINT-JULIEN. Man schreibt dem «Lorrain»: Am Mittwoch Abend wurden zwei Damen, die von der Reise kamen und am Bahnhof Schlachthaus den Dienenhofener Zug verlassen hatten, von zwei schwarzen Soldaten in größtlicher Weise angegriffen.

PROVINZ-NACHRICHTEN Lothringen und Elsass

SAINT-JULIEN. Man schreibt dem «Lorrain»: Am Mittwoch Abend wurden zwei Damen, die von der Reise kamen und am Bahnhof Schlachthaus den Dienenhofener Zug verlassen hatten, von zwei schwarzen Soldaten in größtlicher Weise angegriffen.

Der Chefredakt. ur: G. Lhullier.

Palace-Cinéma

33, rue Serpenoise, METZ

Alleiniges Vorführungsrecht
der neuesten Films und Attraktionen
der weltberühmten Firma Gaumont, Paris

Programmwechsel zweimal wöchentlich

Kühler und angenehmer Aufenthalt

Firma Volk-Esch

Metz, Place d'Armes

Mode-Neuheiten

Confection

Seidenwaren

Reelle Bedienung.

PHOSCAO

COMPOSÉ

(Spécialité française)

LE PLUS PLUISSANT DES RECONSTITUANTS
LE PLUS EXQUIS DES DEJEUNERS

Aliment idéal des anémisés, des convalescents, des vieillards
et de ceux qui souffrent de

L'ESTOMAC

En vente dans toutes les pharmacies.
ADMINISTRATION: 9, rue Frédéric-Bastiat. — PARIS. 458-B. H.

Grössere Sendungen fertiger Anstrichfarben

hergestellt aus nur Prima Rohstoffen, werden nächstens eintreffen.
Ich liefere in Kannen zu 10 Kg Farbe nach Belieben:
Metallweiss mit Leinöl, zermahlen, pro 100 Kg 31,5 Fr.
Weissfarbe glänzend, pro Kg 3,75 Fr.
Oelfarbe (Leinöl) pro Kg 4,00 Fr.
Emaillfarbe „Lakozin“ pro Kg 7,25 Fr.

A. Schweitzer, Metz Rue des Carlovins, 12.

POUR MAISONS EN GROS

DISPONIBLE A ANVERS

Environ 75.000 sacs de café „Santos“
30.000 sacs de café „Java Robusta“
35 0 caisses de saindoux „Brésil“
2000 tonnes de sucre Java n° 25
5000 caisses de fèves de Sibirie Loya
1200 tonnes de cacao Porio-Cabello, Venezuela, Plantation Trinidad
1000 tonnes chocolat oriental „Rockwood“
75 tonnes beurre de cacao
500 caisses Margarine américaine
20 tonnes d'œufs en poudre, etc.

Demandez offres urgente à

M. Léon WAMPACH

IMPORTATIONS DIRECTES

Boulevard-Royal, 21, LUXEMBOURG

Télégrammes: Frwampach. 89

Brot- u. Feinbäckerei

Jacques SCHAU

METZ

7, Rue Chambière, 7

Brötchen von 7 Uhr morgens ab

AVIS

In sämtlichen Apotheken von Metz und Vororten sind alle französischen pharmazeutischen Spezialitäten sowie Mineralwasser

erhältlich.
Die Preise sind die gleichen wie in allen Apotheken Frankreichs.
Das Publikum hat daher jedes Interesse, seinen Bedarf am Platze selbst zu decken, da es weder Porto noch Verpackungsspesen zu tragen hat.

LANDWIRTSCHAFTLICHE MASCHINEN

MÄHMASCHINEN, GETREIDEMÄHER, PFERDEBECHEN, USW.



Louis Dufour - Henry Dufour Succ.
1, place de l'Abreuvoir - Metz - rue Haute-Selle, 33

Zu verkaufen: 1 Familienhaus, sowie 1 Familienhaus mit Garten zu verkaufen. 83
Zu erfr., 2, rue Thea, 1^{er} étage.

Zu verkaufen gute Ziege, weiss, ohne Hörner. Sich wenden bei Bello, rue St-Joseph, 7, Montigny.

Zu verkaufen: fast neuer Damen-Cover-Coat, 1 schw. Damenplüschjacke, 1 blaues Mantelkleid, 1 schwarzes Jackenkleid, 1 lila Tuchmantel, 1 blauer Seidenrock, alles Grösse 42 u. 44, sow. mehrere Hüte, sämtlich gut erhalten. Zu erfr. rue de Pont-à-Mousson, 278, 1^{er} ét., rechts, Montigny. 88

Zu verkaufen: 1 zusammenklappbarer Kinderstuhl, eine Kinderbettstelle, eine schöne Petroleum-Hängelampe. Plantières-Cheneauweg 35.

Schönes Klavier
wegen Platzmangel preiswert zu verkaufen. — Zu erfragen in der Ausgabestelle.
Privatstunden für Solfege u. Klarinette werden billigst erteilt. Zu erfragen in der Geschäftsstelle der Zeitung.

La nouvelle

RENAULT 10 HP.

4 cylindres de 75/120. Lancement et éclairage électriques
Torpédo 4 places. Roues détachables. Pneus de 760/90

PRIX: 8.800.— francs

Voitures de tourisme de 10 à 40 HP. — Renault
Camions de 1200 à 7000 kg. — Renault
Tracteurs agricoles — Renault

Délais de livraison très avantageux

Demandez détails

PÉTRI & KARCHER

Strasbourg

Succursale de Metz

Place Saint-Thiébauld — Rue d'Alsace

Téléphone: 2130 Télégramme: Péka Metz 696 E. H.

Die

Kohlen-Handlung

VICTOR BEHEM

METZ

77, Rue Fleurette :: Rue des Thermes, 17

Blumengässchen

Badstrasse

ist eröffnet.

Spezialgeschäft für feine Schuhwaren

WEILER

9, Rue Fabert METZ Place St-Jacques, 9-11

Fohlen & Steinbock Succ^{rs}

Grösstes Spezialgeschäft am Platze.

Mosel- und Saar-Zeitung

Stereotypie — Buchdruckerei — Buchbinderei

Ausführung von Drucksachen für Handel, Industrie und Verwaltung

in einfacher und eleganter Art bei mässigen Preisen

Infolge der weiten Verbreitung der Mosel- und Saar-Zeitung haben

Inserate besten Erfolg